



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 8. April 2008, 19:30 Uhr**

## **Grußwort**

der  
Bayerischen Staatsministerin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## **Emilia Müller**

anlässlich  
der Verleihung der Ehrenplakette  
der Bulgarischen Nationalversammlung  
an Herrn Staatssekretär a. D.  
Hans Spitzner

am 08. April 2008  
in München

## **Gliederung**

I. Begrüßung .....	1
II. Die Bayerisch – Bulgarischen Beziehungen..	2
III. Bulgariens Weg vom Plan zum Markt.....	3
IV. Bayerisch – Bulgarische Zusammenarbeit ....	5
V. Schluss .....	6

## I. Begrüßung

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident Pirinski,  
sehr geehrte Frau Botschafterin Dr. Plugtschieva,  
sehr geehrter Herr Generalkonsul Krastin,  
verehrte Mitglieder des diplomatischen Korps,  
sehr geehrter Herr Staatssekretär a. D. Spitzner,  
lieber Hans,  
sehr geehrter Herr Dr. Frey,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen im Bayerischen Wirtschafts-  
ministerium!

Es ist mir eine große Ehre, sie heute hier zu die-  
sem Anlass begrüßen zu dürfen. **Bulgarien und  
Bayern sind auf vielfältige Weise freund-  
schaftlich miteinander verbunden.**

Seit dem EU-Beitritt Bulgariens sind die Bande –  
auch auf wirtschaftlicher Ebene – noch enger ge-  
worden. Ein gutes Beispiel für die Tiefe unserer  
Freundschaft ist die heutige Veranstaltung!

Besonders freue ich mich, Sie, **Herrn Pirinski**, hier als unseren Gast begrüßen zu dürfen. Als **Präsident der Bulgarischen Volksversammlung** tragen Sie in maßgeblicher Funktion zum weiteren Ausbau der bulgarisch-bayerischen Beziehungen bei.

Dass Sie ein **guter Freund Bayerns** sind, unterstreichen Sie durch Ihren Aufenthalt in München während Ihres Deutschlandbesuches. Bereits seit Ihrer **Zeit als bulgarischer Außenminister** sind Sie ein **ausgezeichneter Kenner Deutschlands und Bayerns**.

## **II. Die Bayerisch – Bulgarischen Beziehungen**

Die rasche und weitsichtige Wiederbelebung der bereits traditionell vorhandenen Bindungen zwischen Bulgarien und Bayern seit der Wende 1989/90 führte zu einer **ständigen Verbesserung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen**.

**Bulgarien** gehört heute zu den **Top Ten der mittel-, ost- und südosteuropäischen Handelspartner Bayerns**.

Zwischen bulgarischen und bayerischen Unternehmen bestehen **enge Handelsbeziehungen**.

Der **Handel** zwischen Bayern und Bulgarien hatte im Jahr 2007 ein Volumen von **637 Millionen €**.

Davon entfielen rund **266 Millionen €** auf die bayerischen **Einfuhren** und rund **370 Millionen €** auf die bayerischen **Ausfuhren** - ein Plus von 19% gegenüber dem Vorjahr.

Auch in Zukunft besteht ein **erhebliches Potential für Handel und Investitionen** zwischen beiden Ländern.

### **III. Bulgariens Weg vom Plan zum Markt**

Es sind ohne Zweifel **in erster Linie engagierte Unternehmer**, die zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben. Natürlich aber wäre dieser Fortschritt auch nicht ohne die **tatkräftige Mitwirkung der politisch Verantwortlichen** möglich gewesen.

Zu diesen politisch Verantwortlichen gehört unser „**Altstaatssekretär**“ **Hans Spitzner**. Lieber Hans, ich freue mich, dass Dich das bulgarische

Parlament mit der Ehrenplakette der Bulgarischen Volksversammlung auszeichnet.

Mit Herrn Staatssekretär a. D. Spitzner wird diese Ehre einem **engagierten bayerischen Freund Bulgariens** zuteil. Nicht nur als **langjähriger Wirtschaftsstaatssekretär** hat er sich um die Beziehungen unserer beiden Länder verdient gemacht. Auch in seiner neuen Funktion als **Präsident des Deutschen Ostforums München e. V.** wird Hans Spitzner weiterhin im Sinne einer **Vertiefung unserer Zusammenarbeit** wirken.

Es ist bezeichnend, dass sich in der **Amtszeit von Staatssekretär Spitzner zwischen 1993 bis 2007 das bulgarische Bruttoinlandsprodukt pro Kopf fast verdreifacht hat**. Beeindruckend finde ich auch, dass Bulgarien mittlerweile einen Budgetüberschuss von 3,6% vorweisen kann. So weit wären wir auch gerne!

Gerade in diesem Hause – dem auch der **Vater der sozialen Marktwirtschaft, Ludwig Erhard**, vorstand, bevor er in Bonn Bundeswirtschaftsminister und später Deutscher Bundeskanzler wurde – darf ich sagen, dass sich der Übergabg von

der sozialistischen Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft den meisten Bulgaren eine bessere Perspektive für die Zukunft eröffnet hat.

#### **IV. Bayerisch – Bulgarische Zusammenarbeit**

Bayern fördert seit vielen Jahren die wirtschaftliche Entwicklung in Bulgarien. Ich versichere Ihnen, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird.

Die Bayerische Staatsregierung **unterstützt die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen**

- seit 1991 in der **Arbeitsgemeinschaft Donauländer** und
- seit 1995 in der **Regierungskommission Bayern-Bulgarien.**

Seit 2004 organisiert und finanziert das Bayerische Wirtschaftsministerium die Weiterbildung ausländischer – auch bulgarischer – Fach- und Führungskräfte im Rahmen des Programms **„Bayern Fit for Partnership“**. Zuletzt waren 15 Geschäftsführer und Inhaber von bulgarischen Firmen aus der Baubranche vom 22. bis zum 27. Juli 2007 in Bayern.

Im Rahmen des **Bayerischen Messebeteiligungsprogramms** beteiligt sich der Freistaat an Messen in Bulgarien. Zuletzt waren wir auf der „**Bulgaria Building Week**“ in Sofia, vom 12.-16. März 2008 präsent.

Schließlich fördert mein Haus die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen seit 2003 auch durch eine **Bayerische Repräsentanz in Sofia**. Sie steht bulgarischen und bayerischen Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite.

## V. Schluss

Meine Damen und Herren,

die heutige Veranstaltung sagt viel aus über die **Güte des bulgarisch-bayerischen Verhältnisses**.

Ich bin **beeindruckt von der Entwicklung Bulgariens während der vergangenen Jahre** und von den **konstant hohen Wachstumszahlen der bulgarischen Wirtschaft**.

Ganz besonders freue ich mich, dass die Verdienste von Herrn Staatssekretär a. D. **Hans Spitzner** um die bayerischen Beziehungen zu Bulgarien heute durch die **Ehrenplakette der Bulgarischen Volkversammlung** gewürdigt werden.

Ich wünsche Ihnen allen noch einen guten Verlauf der Veranstaltung mit angenehmen und anregenden Gesprächen.

Ich darf Ihnen, Herrn Parlamentspräsidenten Pirinski, jetzt das Wort geben.

Благодаря Многу!

**[Blagodarja Mnogu!]**

**(Ich danke Ihnen recht herzlich!)**